

328/32

37. (Lied 4: 32)



Es ver-liebt sich ein Jüngling, der kaum achzehn Jahr alt war, in ein Mädchen, das vor-
 liebig, hübsch und rei- send war ihr' Gestalt.

Glodes Mädchen, komm herüber
 Und vertriebe mir die Zeit,
 Mach mich glücklich, mach mich selig,
 Nimm mein Herz, ich schenk es dir!

Gloder Jüngling, meinst es ehrlich,
 Oder meinst es nur aus Schere,
 Deine Gedanken sind gefährlich
 Für ein armes Mädchenherz.

EUROPEATISCHES
 VOLKSLIEDARCHIV
 29/32

Beide wurden eng verbunden
 Durch des Priesters heilige Hand,
 Und die Liebe war entschunden.
 Als man sie in Elend fand.
 Und die Not wurd' immer grösser,
 Und das Elend immer mehr,

Und die Kinder schrien immer:

Ach, wie hungert uns so sehr!

Und der Vater voll Verwerfung
 Eilt den Wasservellen zu:

O ihr Wellen, schenkt mir den Frieden;
 Denn der Tod gibt mir die Ruh'!

Düm, ihr Mädchen, lasst euch sagen:

Heirat's mir nicht gar so früh,

Denn der Kummer kommt gar zeitlich
 Und die Sorgen viel zu früh!

Düm, ihr Mädchen, lasst euch sagen:

Traut, traut den Burschen nicht,
 Denn sie sind so falsch wie Katzen;
 Schön ist mir ihr Angesicht!